

Die Wissenschaft der 2000 Zettel

Direktorstellvertreter Heinz-Gerhard Kück an KGS Schwarmstedt verabschiedet

Schwarmstedt (dl). Am vergangenen Freitag wurde an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Schwarmstedt der Direktorstellvertreter Heinz-Gerhard Kück feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche derzeitige, aber auch viele ehemalige Kollegen kamen in die Mensa, um sich von Kück zu verabschieden.

Nach der musikalischen Eröffnung durch das Schülerorchester unter der Leitung von Johnny Groffmann begrüßte Gesamtschuldirektor Tjark Ommen die Gäste. Er verriet dabei, dass er zur Vorbereitung einen Blick in die Personalakte von Kück geworfen hatte und ihm gleich auf der ersten Seite ein Datum besonders ins Auge gefallen war: Das Eintrittsdatum Kücks an der Schwarmstedter Schule am Beu. Seit dem 23. August 1977, also genau 15.303 Tage oder 2186 Wochen berechnete Ommen, selbst Mathematiklehrer, anschaulich.

„Sie sind an diesen Tagen insgesamt 600.400 Kilometer zur Schule und zurück nach Hause gefahren“, führte er das Rechenpiel fort. Kück, der Anfang der 1970er Jahre als Lehrer in Anwartschaft in Schwarmstedt begonnen hatte, unterrichtete nach Beendigung des Studiums in den Fächern Mathematik, Erdkunde, Geschichte und Sport.

Als aus der Haupt- und Realschule eine Kooperative Gesamtschule wurde, bekam Kück am 18. Juni 2001 offiziell seine Versetzungsurkunde in die KGS. Dort agierte er als Hauptschulzweigleiter, bis er im August 2010 die Position des Direktorstellvertreters von Elisabeth Gause übernahm. Sie war damals mit Gesamtschuldirektor Udo Möller in den Ruhestand verabschiedet worden. Beide waren zur Verabschiedung anwesend und Möller, der mit Kück mehr als 20 Jahre zusammengearbeitet hatte, wusste im Anschluss einige



Abschied vom Stellvertreter: Gesamtschuldirektor Tjark Ommen übergab Heinz-Gerhard Kück ein genussvolles Geschenk für die Zeit nach der Schule – diverse Kochkurse für zwei Personen. dl

Anekdoten über den „Neu-Pensionär“ zu erzählen. Er habe außerdem am Aufbau der KGS bis zur Sekundarstufe II, an der Einrichtung des Ganztagsbetriebs sowie an der Einstellung zahlreicher neuer Lehrkräfte mitgewirkt. Nicht zu vergessen die Sportspiele, die lange Jahre unter seiner Regie stattgefunden hatten.

Vor allem die Erstellung der Stundenpläne mit der Hilfe von weit mehr als 2000 Zetteln an einer großen Pinwand sei eine „Wissenschaft“, die so wohl nur von Direktorstellvertreter Kück beherrscht würde.

In Erinnerung gerufen wurden auch die ständigen Bauarbeiten, die sie gemeinsam an

der KGS erlebt hätten. „Ständig wurde hier gebaut.“ Abwechslung erfahre Kück durch seine Position im Sportverein und in der Kommunalpolitik in Wunstorf Luthé, wo er als Ratsmitglied tätig ist. Außerdem könne er sich nun als Hausmann betätigen, da seine Frau noch weiter im Schuldienst sei. Möllers Fazit aus eigener Erfahrung: „Es gibt ein Leben nach der Schule“.

Der stellvertretende Landrat des Heidekreises Friedrich-Otto Ripke verabschiedete Kück mit einigen Erinnerungen an dessen berufliches Leben. Er sei immer zielstrebig und fleißig gewesen und habe seinen Bundeswehrdienst in den Jahren

1968 bis 1970 genauso diszipliniert und konsequent „durchgezogen“ wie das Studium an der pädagogischen Hochschule in Hannover in den Jahren 1970 bis 1973.

Das Kollegium verabschiedete sich von Kück mit einem Lied und Claudia Schiesgeries, Bürgermeisterin in Schwarmstedt, erinnerte sich in ihrer Rede an ihre eigene Schulzeit, an der auch Kück maßgeblich beteiligt war. Nach der Ansprache des Personalrats verabschiedete sich Heinz-Gerhard Kück von seiner Schule, seinen Kollegen und auch von einigen ehemaligen Schülern, die eigens zu seinen Ehren gekommen waren.

Lernen mit allen Sinnen: Schüler und Lehrer auf der „IdeenExpo“

Arbeitgeberverband steuert 10.000 Euro bei

Walsrode. „Uns hat die Ideen-Expo sehr gut gefallen“, schwärmen die Schüler der Oberschule Walsrode. „Am besten waren die vielen Stationen, an denen man selbst Dinge bauen, herstellen und ausprobieren konnte. Wir haben viele Berufe kennengelernt, die wir vorher gar nicht kannten oder von denen wir vor dem Besuch noch nicht viel wussten“, loben die Jugendlichen.

Dass sie diese Eindrücke gewinnen konnten, verdanken die Oberschüler nicht zuletzt auch dem Arbeitgeberverband Lüneburg Nord-niedersachsen. Denn mit insgesamt 10.000 Euro hat der Verband auch in diesem Jahr wieder für 18 Schulen die Buskosten zur Ideen-Expo in Hannover übernommen. Auch aus dem Heidekreis kamen zwei Schulen in den Genuss dieser Unterstützung – das Gymnasium Soltau und die Oberschule Walsrode.

Schweißen, löten, digitalisieren, programmieren: Auf der Ideen-Expo können junge Menschen auf dem Messegelände in Hannover Wissenschaft und Technik ausprobieren und erleben. Das Ereignis steht unter dem Motto „High Five mit der Zukunft“. Ziel dieses Jugendevents ist es, das naturwissenschaftlich-technische Interesse bei jungen Menschen zu wecken und zu vertiefen, um so den Fachkräftenachwuchs in den MINT-Berufsfeldern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu sichern.

Herzstück der IdeenExpo sind die mehr als 600 naturwissenschaftlich-techni-

schen Mitmach-Exponate, die zum Lernen mit allen Sinnen animieren. Aussteller sind rund 230 Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Schülergruppen.

Die Veranstaltung kommt auch bei Lehrern an: „Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, der Besuch war somit ein voller Erfolg und ein gutes Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler“, bedankt sich Miriam Kugler-Roschke, Lehrerin an der Oberschule, die sich um das Sponsoring beim AV beworben hat. Der Besuch der Ideen-Expo sei eine geradezu hervorragende Ergänzung zum Unterricht. Besonders die Mischung aus Erlebnis- und Informationsständen habe großes Interesse und auch den Beifall der Teilnehmer gefunden.

Die Ideen-Expo ist längst auch für die Unternehmen zu einer wichtigen Veranstaltung geworden, weiß Bernd Wiechel, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Lüneburg: „Unsere Wirtschaft braucht hochqualifizierte Fachkräfte.“ Umso wichtiger sei es daher, bei den Schülern die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik zu wecken und zu erhalten. Dazu trage die Ideen-Expo im besten Sinne bei. Diesen Eindruck bestätigt auch Miriam Kugler-Roschke, die ihre Schüler begleitet hat: „Ich halte die gesamte Aktion für sehr gelungen. Sie wird den Schülern im Gedächtnis bleiben und hat vielleicht auch bei dem einen oder anderen neue Perspektiven eröffnet“, zieht sie zufrieden Bilanz.



Die IdeenExpo 2015 war erneut ein voller Erfolg: Schülerinnen und Schüler aus dem Heidekreis führen auf Kosten des Arbeitgeberverbandes nach Hannover. red

Radtour am 25. Juli: Über Berg und Tal zu den Wölf(f)en

Von Walsrode nach Bomlitz und zurück / Ausflug in die Geschichte: Von der Pulverfabrik zum Industriepark

Walsrode. Am Sonnabend, 25. Juli, startet um 13 Uhr die Radtour „Über Berg und Tal zu den Wölf(f)en“ an der Stadthalle Walsrode. Die Anmeldung erfolgt über die Tourist-Information am Weltvogelpark, ☎ (05161) 6028656. Zusammen mit Gästeführerin Ina Tietjen-

Heil geht es etwa fünf Stunden lang auf einen 28 Kilometer langen Rundkurs nach Bomlitz und zurück.

Unterwegs erfahren die Gäste vieles über die vor 200 Jahren gegründete Pulverfabrik der Familie Wolff bis hin zu einem der größten chemischen

Unternehmen Niedersachsens, dem heutigen Industriepark, und die Entwicklung Bomlitz' zu einer modernen Industriegemeinde.

Anhand noch vorhandener Gebäude im Gebiet Eibia und im Ortsteil Benefeld wird ausführlicher auf die Geschichte

der Zeit zwischen 1934 und 1950 eingegangen. Der Besuch eines Hofcafés mit Kaffee und Kuchen, im Preis von 18 Euro für Erwachsene eingeschlossen, und der Meinerdinger Kircherunden die Radtour ab. Die nächste Radtour ist für Freitag, 7. August, geplant.



Spaß im Vordergrund: Bei strahlendem Sonnenschein hat der Schützenverein Vorwalsrode für die evangelische Kindertagesstätte Am Hangweg auf dem Schützenplatz Am Bismarckring eine Sommer-Olympiade ausgerichtet. red

Kleine „Athleten“ bei Sommer-Olympiade

Schützenverein Vorwalsrode lud Kinder ein

Walsrode. Bei strahlendem Sonnenschein hat der Schützenverein Vorwalsrode für die evangelische Kindertagesstätte Am Hangweg auf dem Schützenplatz Am Bismarckring eine Sommer-Olympiade ausgerichtet.

Morgens gegen 9 Uhr trafen die Kinder gespannt und voller Vorfreude auf dem Gelände ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Uta Höper erhielten 68 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren einen Spiele-Pass und konnten ihre Fähigkeiten an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Der Spaß stand

an diesen Vormittag im Vordergrund, es ging weniger ums gewinnen, sondern vielmehr darum, dass die Kleinen auch außerhalb ihrer gewohnten Umgebung auf dem abgeschlossenen Gelände eine Möglichkeit hatten, sich frei und sicher zu bewegen.

In glückliche Kinderaugen konnten die vielen Helfer der Damenschießgruppe blicken, als zum Abschluss der Veranstaltung alle Kinder zur Belohnung ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen konnten. Die Kinder erhielten zur Erinnerung an die 1. Olympiade des Schützenvereins eine Urkunde.